

Kontakt zum Patientenhaus

Beratung, Hilfe und Therapie unter einem Dach

Besserer Überblick im Kampf gegen die Krankheit: Betroffene ersparen sich weite Wege

Unsere wichtigste Aufgabe besteht darin, medizinischen Fortschritt nicht nur selbst zu schaffen, sondern diesen für möglichst alle Patientinnen und Patienten verfügbar zu machen", erklärt der Direktor der Münchner Krebszentrens (CCC), Prof. Volker Heinemann vom Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Patientenhaus bekommen Krebspatienten unter anderem Informationen zu Krebserkrankungen und Studien sowie bei der Suche nach den richtigen Ansprechpersonen und Experten für Zweitmeinungen an den beiden Münchner Universitätskliniken.

Das Tumorzentrum am CCC München berät außerdem zu sozialen und psycho-onkologischen Themen, zu Ernährung und Krebs sowie zu Komplementärmedizin. "Oftmals wollen die Patienten wissen, was sie selbst tun können, um ihre Heilung zu fördern und es reicht nicht, ihnen beispielsweise zu sagen, dass Sport und Bewegung sehr förderlich sind - bei uns im Patientenhaus können sich die Patienten profund beraten lassen", sagt Prof. Heinemann. Den Menschen wird beispielsweise dabei geholfen, Befunde

richtig zu lesen und zu verstehen. Außerdem sollen in Zukunft Selbsthilfegruppen im Patientenhaus eine Plattform finden. "Wir unterstützen unsere Patienten und deren Angehörige dabei, eine aktive Rolle im Umgang mit ihrer Krebserkrankung zu übernehmen. Bei uns finden sie einen geschützten Raum, in dem sie ihre Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse noch besser einbringen können", betont Prof. Dr. med. Hana Algül, Direktor des CCC München am Klinikum rechts der Isar. "Wir wissen aus Studien, dass Krebspatienten, die gut in die Therapieentscheidung eingebunden sind und individuell über die Behandlung sowie unterstützende Maßnahmen aufgeklärt wurden, größere Behandlungserfolge und bessere Heilungschancen haben", sagt Algül. Sein Kollege Prof. Heinemann ergänzt: "Die sehr freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen den zwei Universitätskliniken ist sehr fruchtbar."

Ein Team aus psycho-onkologisch qualifizierten Psychologen und Sozialpädagogen unterstützt in allen Phasen einer Krebserkrankung", sagt Markus Bessler, Geschäftsführer Bayerische Krebsgesellschaft. Der Verein Lebens-

mut legt im Patientenhaus darüber hinaus einen speziellen Schwerpunkt auf Familien und ältere Menschen: Dazu gehören unter anderem eine Familiensprechstunde für Kinder krebskranker Eltern, das Projekt Freiraum für Jugendliche sowie Gruppen- und Beratungsangebote im Rahmen des Projekts KiA-Krebs im Alter. "Das Patientenhaus ist ein Meilenstein in der Entwicklung des CCC München", freut sich Prof. Wolfgang Hiddemann, Vorsitzender von Lebensmut e.V.

"Die moderne Onkologie schreitet mit Siebenmeilenstiefel voran. Gerade jetzt ist es notwendig, die Patienten in diesen Prozess aktiv einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Krebsmedizin der Zukunft mitzugestalten - zum Nutzen aller", betont Prof. Algül.

(Abbildungen)

Prof. Volker Heinemann vom **LMU-Klinikum** München

Prof. Hana Algül von der Technischen Universität München

Krebspatienten und ihre Angehörigen können sich mit ihren Fragen und Wünschen unter der Telefonnummer 089/44 00 57 431 und der E-Mail-Adresse ccc-muenchen@med.uni-muenchen.de an das Patientenhaus des CCC München wenden.